

JAHRESBERICHT 2021



Im Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden



BV Ludwig THALER

Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden.



Dieser Jahresbericht beinhaltet die Aktivitäten und Veranstaltungen im zweiten Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie.

Wieder hätten wir alle nicht gedacht, dass es speziell in der ersten Jahreshälfte keine Jahreshauptversammlungen, keinen Bezirksfeuerwehrtag, keine Segnungen und keine Bewerbe geben wird. Die Abhaltung dieser Veranstaltungen hätte auch einen hohen Anteil für die so wichtige Kameradschaftspflege mit sich gebracht. Das Warten und die Hoffnung auf Lockerungen der verschiedenen Maßnahmen haben diesen Zeitraum überwiegend geprägt.

Über das gesamte Jahr gesehen waren aber deutlich mehr Aktivitäten möglich, nicht zuletzt durch ausgeklügelte, umfangreiche Konzepte der jeweiligen Sachgebietsleiter*in, wie zum Beispiel bei der Durchführung des Feuerwehrjugendwissenstests und der Atemschutzleistungsprüfung. Mit Sonderregelungen war es möglich, den Jugendlichen den Erwerb des begehrten Wissenstestabzeichens in ihrer eigenen Ortsfeuerwehr nachzuholen bzw. zu ermöglichen. Mit einer ähnlichen Vorgangsweise konnte die Atemschutzleistungsprüfung nach einem Jahr Zwangspause in Volders abgehalten werden. Ein großer Dank ergeht hier an die Feuerwehr Volders unter KDT Florian Thaler für die Bereitstellung der Infrastruktur und die Vorbereitung der Räumlichkeiten.

Mit dieser Art der Durchführung wurde zwar den angetretenen Trupps der Erwerb der ATS-Leistungsabzeichen ermöglicht, ein wirtschaftlicher Erfolg für die austragende Feuerwehr Volders war jedoch von vorne herein ausgeschlossen. In diesem Jahresbericht werden diese umfangreichen Konzepte der Sachgebiete näher vorgestellt.

Nach drei intensiven Monaten im Herbst, an denen speziell an den Wochenenden mehrere Veranstaltungen gleichzeitig durchgeführt wurden, folgte Mitte November der nächste Rückschlag in Form eines weiteren Lockdowns. Ein weiteres unrühmliches Kapitel in dieser Pandemie, das die Feuerwehren wiederholt gefordert hat. Hier hat speziell das Thema „Impfen“ die Gesellschaft - mitunter auch die Feuerwehr - gespalten. Bei den Einsätzen war indes kein Rückgang zu verzeichnen. Über mehrere Großeinsätze bis hin zum KAT-Einsatz in Kufstein war das ganze Spektrum abgedeckt. Dieses Thema wird unser Bezirks-Feuerwehrintspektor in seinem Vorwort behandeln.

Im ersten Quartal 2022 wurden die Gemeinderatswahlen durchgeführt. Ich darf allen neu gewählten Bürgermeistern*innen und Gemeinderäten*innen recht herzlich zu ihrer Wahl gratulieren. Den ausgeschiedenen Personen darf ich für ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen gegenüber der Feuerwehr in der abgelaufenen Periode recht herzlich danken.

Auf allen Feuerweherebenen befinden wir uns im letzten Jahr der laufenden Funktionsperiode. Ich bitte alle handelnden Personen, sich rechtzeitig über die Besetzungen in der Führungsriege Gedanken zu machen, damit ein nahtloser Übergang gegeben ist.

Abschließend darf ich allen, die auf ihre Weise das Feuerwehrwesen im Jahr 2021 unterstützt haben, ein großes Vergelt's Gott aussprechen. Sie haben damit den Fortbestand eines einzigartigen Systems zum Wohle der Bevölkerung gesichert!

Bleibt gesund!

Bezirks-Feuerwehrkommandant
OBR Reinhard Kircher



Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Kamerad*innen unserer Feuerwehren!

Wir alle haben ein herausforderndes Jahr hinter uns. Seit zwei Jahren schon bestimmt die Corona-Pandemie unser Leben. Egal wo, ob daheim in den Familien, in der Arbeit oder für unsere Feuerwehrarbeit. Die dynamische Entwicklung dieser Sachlage stellt uns immer wieder vor neue Situationen. Dieses ständige Auf und Ab kann einem schon aufs Gemüt schlagen und kostet auch viel Kraft. Man kann diese Situation auch mit dem Ausdruck eine „harte Nuss“ vergleichen, welche nicht immer leicht zu knacken ist, genauso wie

manche Aufgaben unserer Feuerwehren einen besonderen Zugang zum Lösen dieser nicht ganz einfachen Probleme benötigt.

Unsere Feuerwehren sind die Einsatzorganisation zur Abwehr von Schäden durch Brand und zur Hilfeleistung in Katastrophenfällen. Getreu unserem Leitspruch „Retten-Löschen-Bergen-Schützen“ sind wir stets bereit, Menschen in den unterschiedlichsten Notlagen jederzeit zu helfen. Diesen Anspruch konnten wir auch in der vergangenen Zeit immer erfüllen. Voraussetzung dafür ist eine umfassende und praxisgerechte Ausbildung, welche von unseren Feuerwehren stets mit einem großen Engagement und Zeitaufwand abgearbeitet wurde. So wurden im vergangenen Jahr, trotz manchen Einschränkungen, zahlreiche Schulungen und Übungen durchgeführt, um unsere Schlagkraft zu erhalten und zu stärken. Auch der Weiterbildung wurde ein großes Augenmerk geschenkt.

955 Kamerad*innen aus fast allen Feuerwehren unseres Bezirkes besuchten einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule Tirol in Telfs. Schwerpunktmäßig wurde viel Zeit in die Grund- und Basisausbildung investiert. Dafür meine große Anerkennung und ein herzliches Dankeschön für eure Bereitschaft für die zur Verfügung gestellte Freizeit und Begeisterung zur Festigung unserer Kernaufgaben im Feuerwehrwesen.

All dieser Aufwand bedarf aber auch der Unterstützung vieler Betroffener und Institutionen. Dafür ein großes „Vergelt´s Gott“.

Im Besonderen gilt dieser Dank:

- unseren Feuerwehrkamerad*innen mit ihren Familien und Partnern,
- den Bürgermeister*innen unserer Gemeinden sowie den Vertretern der Behörden,
- den befreundeten Blaulichtorganisationen für die unkomplizierte Zusammenarbeit,
- der Führung und den Mitarbeiter*innen der Landesfeuerwehrschule Tirol für ihre kompetente Arbeit,
- allen Vertretern des Landesfeuerwehrverbandes Tirol,
- den Mitgliedern unseres Bezirksfeuerwehrverbandes.

Im Miteinander liegt das Geheimnis der ganzen Kraft zum Schutz und Wohl unserer Mitmenschen und unserer Heimat.

„Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr“!

Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter
BR Lorenz Neuner

Vorwort BFI Michael NEUNER



Schnelllebig und ereignisreich – zwei Wörter, die das Jahr 2021 treffender nicht formulieren könnten. Es war, der Pandemie geschuldet – wie könnte es anders sein – wieder ein Jahr mit einigen Höhen und leider auch Tiefen. Die aktuelle Situation rund um die Covid-Pandemie lässt uns alle zumindest etwas positiver in die Zukunft blicken.

Unsere Feuerwehren waren auch im Jahr 2021 gefordert.

Neben unserem „alltäglichen“ Einsatzaufkommen war 2021 wieder ein Jahr mit größeren Katastropheneinsätzen, wobei sich der größte im Bezirk Kufstein ereignete, allen voran in der Bezirkshauptstadt Kufstein selbst. Dieser KAT-Einsatz hat sowohl die Einsatzstruktur als auch unsere diesbezüglichen Alarmpläne vollinhaltlich bestätigt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei unserem Bezirksbeauftragten im Sachgebiet „Katastrophenhilfsdienst“, AK ABI Christian Faik, bedanken, welcher federführend bei der Überarbeitung der Sonderalarmpläne beteiligt war. Unsere Alarmpläne haben so gesehen beim KAT-Einsatz in Kufstein zu 100% das erfüllt, was man sich als Ziel gesetzt hat. An 2 Tagen waren 2 KAT-Züge unseres Bezirkes im Einsatz. Die daraus resultierenden Erkenntnisse haben dazu geführt, dass die bestehenden Alarmpläne weiter evaluiert werden. Hier darf ich einen großen Dank an alle eingesetzten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner bis hin zum Personal der Bezirkszentrale aussprechen. In diesem Zusammenhang darf ich die Gelegenheit auch gleich nutzen, den Dank des Bezirks-Feuerwehrverbandes Kufstein sowie der Stadtgemeinde Kufstein an unsere Einsatzkräfte weiterzuleiten.

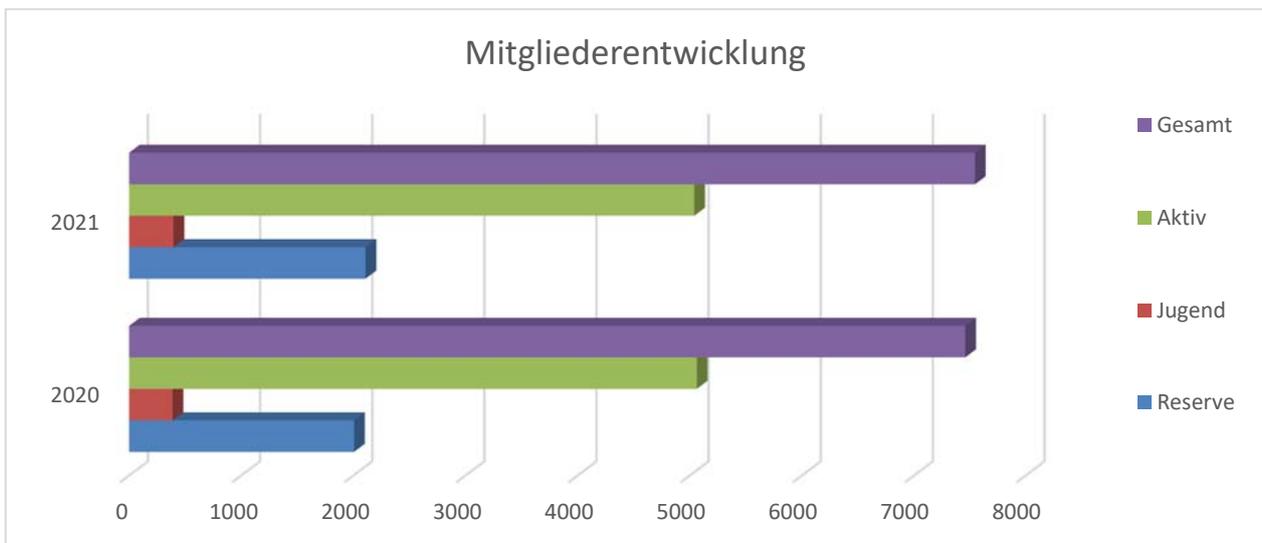
Eine kleine Vorschau auf 2022:

Der Sonderalarmplan für die Unterstützung der Ortsfeuerwehren im Zuge von Einsätzen mit Messgeräten ist mittlerweile abgeschlossen und aktiv. In jedem Abschnitt gibt es eine Feuerwehr mit den entsprechenden Messgeräten. Im ersten Halbjahr dieses Jahres sollte der Sonderalarmplan „Waldbrand“ ebenfalls abgeschlossen werden. Dies setzt jedoch voraus, dass auch die Ausbildungen zum Thema Bodenbrandbekämpfung (gemäß dem „Train the Trainer“-Prinzip) in den jeweiligen Abschnitten abgeschlossen werden.

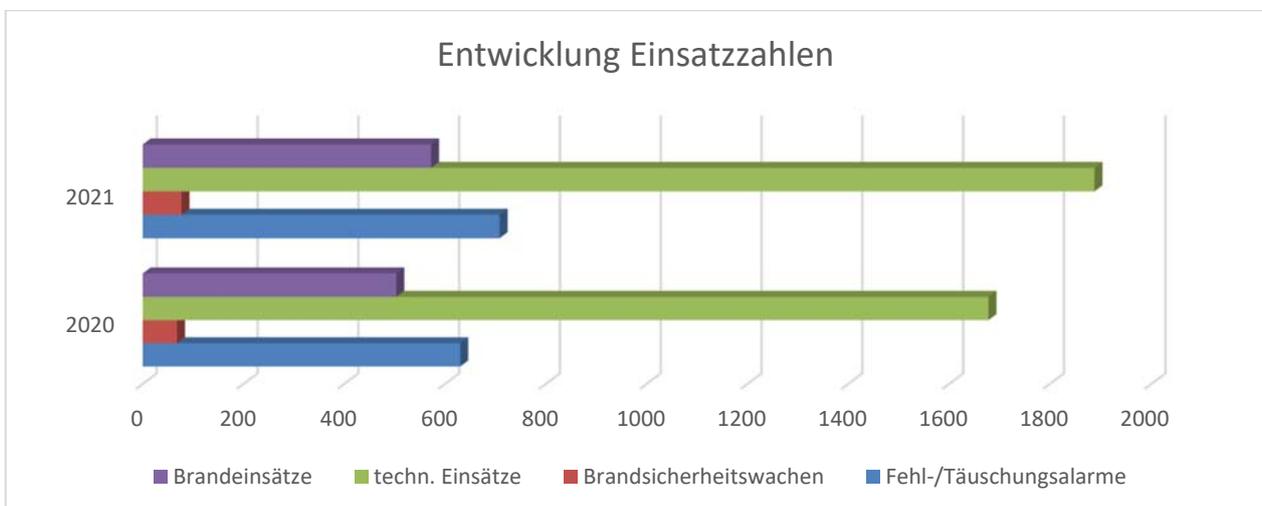
Abschließend möchte ich mich bei allen Kamerad*innen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung bedanken und wünsche euch allen unfallfreie Einsätze, Schulungen und Übungen.

BFI Michael NEUNER
Bezirks-Feuerwehrinspektor

Mitglieder und Einsatzzahlen - Entwicklung



Gesamtmitgliederzahl Bezirk Innsbruck-Land per 31.12.2021: **7.546**



Gesamteinsatzzahl Bezirk Innsbruck-Land per 31.12.2021: **3.245**

Ehrungen und Auszeichnungen

Die Medaille des Landes Tirol für langjährige ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen wurde im Berichtsjahr 2021 verliehen an:

- 60 Kameraden für 25 Jahre
- 81 Kameraden für 40 Jahre
- 47 Kameraden für 50 Jahre



Das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Tirol für langjährige Mitgliedschaft wurde verliehen an:

- 18 Kameraden für 60 Jahre
- 13 Kameraden für 70 Jahre



Das Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes IBK-Land wurde verliehen an:

- 3 Kameraden – Stufe 3 in Bronze
- 2 Kameraden – Stufe 2 in Silber
- 1 Kamerad – Stufe 1 in Gold



Verdienstmedaille des Landes Tirol:



Bezirksgrundausbildungen 2021

Ein Bericht von Sachgebietsleiter BV Thomas Rainer:

Das Jahr 2021 war, wie so vieles andere auch, stark von der Covid-Pandemie geprägt. So konnten keine Bezirksausbildungen (Ausnahme: Grundausbildung) durchgeführt werden.



Allerdings gelang es mit tatkräftiger Unterstützung der LFS in Telfs, die Anzahl der Termine für den Bezirks-Grundlehrgang zu verdoppeln. Die Teilnehmerzahlen mussten wegen den Corona-Regelungen sehr reduziert werden.

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Termin: 19. und 20. März 2021: | → 27 Lehrgangsteilnehmer*innen |
| 2. Termin: 26. und 27. März 2021: | → 27 Lehrgangsteilnehmer*innen |
| 3. Termin: 10. und 11. September 2021: | → 40 Lehrgangsteilnehmer*innen |
| 4. Termin: 08. und 09. Oktober 2021: | → 27 Lehrgangsteilnehmer*innen |

Es konnten somit 121 Kamerad*innen den zweiten Teil der Grundausbildung absolvieren. Das bedeutet im Vergleich zu den Jahren vor Corona, dass lediglich 7 Plätze weniger zur Verfügung standen.





Bei allen Lehrgängen mussten die geltenden Covid-Maßnahmen penibel eingehalten werden und dies erforderte von den Teilnehmer*innen und von den Ausbildern besondere Disziplin.



Die theoretischen Einheiten und auch die praktischen Übungen zeigten deutlich ein sehr hohes Ausbildungsniveau der Teilnehmer*innen. Dies ist auf eine sehr gute Vorbereitung in der Ortsfeuerwehr zurückzuführen. Das hohe Niveau spiegelte sich auch in den Wissenskontrollen wieder. Kein(e) einziger Teilnehmer*in musste einen „Nachzipf“ über sich ergehen lassen. Die Mehrheit konnte den Lehrgang sogar mit „ausgezeichnetem“ Erfolg abschließen.



Nicht ohne Stolz darf ich erwähnen, dass trotz Corona ein fast „normales“ Jahr für den Bezirks-Grundlehrgang abgehalten werden konnte. Gemeinsam ist es uns gelungen, dass bei keinem einzigen unserer Lehrgänge eine Infizierung bekannt geworden ist. Daher gilt ein großer Dank allen Teilnehmer*innen und Ausbildern für das gezeigte Engagement und die hervorragende Disziplin.



Feuerwehrjugend - Neugründungen

Durch den unermüdlichen Einsatz unserer Bezirks-Sachgebietsleiterin OBI Michaela Posch war es im Jahr 2021 wieder möglich, 2 Feuerwehren – Innernavis und Lans – zur Gründung einer Feuerwehrjugend zu bewegen. Der Bezirk IBK-Land besteht derzeit aus 70 Freiwilligen Feuerwehren und 5 Betriebsfeuerwehren.

Bei den Betriebsfeuerwehren sind naturgemäß keine Feuerwehrjugendgruppen installiert. Das erfreuliche Ergebnis: insgesamt 36 Feuerwehren – also mehr als die Hälfte – sichern ihren Nachwuchs in Form von Feuerwehrjugendgruppen. Im Vergleich zum Jahr 2014, dem Jahr in dem OBI Michaela Posch das Sachgebiet Feuerwehrjugend übernommen hat, waren 24 Feuerwehren mit einer Feuerwehrjugendgruppe zu verzeichnen. Eine unglaubliche Steigerung in nur 7 Jahren von über 50%. Ein Zeichen dafür, dass, wenn man die Jugendlichen während ihrer Schulzeit rechtzeitig „abholt“, diese durchaus für die Feuerwehr trotz vielseitigem Konkurrenzangebot zu begeistern sind. Viele der heutigen Führungskräfte haben ihren Ursprung in der Feuerwehrjugend. Das Spektrum reicht vom Gruppenkommandanten über den Kommandanten bis hin zum Einsatzoffizier der Berufsfeuerwehr.



Feuerwehr Lans

Einhelliger Tenor: Ohne die Gründung einer Feuerwehrjugend wäre ein kontinuierlicher Mannschaftstand bei vielen Feuerwehren nicht möglich!



Feuerwehr Innernavis

36. Wissenstest der Feuerwehrjugend

Ein Bericht von Sachgebietsleiterin OBI Michaela Posch:

Die Corona Situation war im Jänner 2021 sehr unstabil und niemand wusste, wie sich die Situation entwickelt. Der ursprünglich geplante Termin im März war durch die COVID-19 Situation nicht haltbar und eine Durchführung zu einem späteren Zeitpunkt in gewohnter Form mit allen Jugendlichen an einem Ort nicht planbar. Bereits Anfang Jänner musste eine Entscheidung getroffen werden, ob und zu welchem Zeitpunkt es einen Wissenstest geben wird, damit die Feuerwehrjugendgruppen im Bezirk Innsbruck-Land wussten, ob sie mit den Vorbereitungen – dem Lernen auf den Wissenstest – starten können.

So musste ein Konzept ausgearbeitet werden, das eine mögliche Durchführung beinhaltet. Nachdem viele Szenarien durchgespielt und besprochen wurden, konnte von SGBL OBI Michaela Posch für die Bezirksausschusssitzung im Jänner ein Antrag für die Durchführung des Wissenstests eingebracht werden, mit dem Vorschlag, die Abnahme der Prüfung ortsweise durchzuführen. Selber Termin und selbe Uhrzeit für alle teilnehmenden Feuerwehren, und eine Bewertung vor Ort unter Einhaltung der geltenden Corona Schutzmaßnahmen laut Dienstanweisung.

Diesem Antrag wurde durch den Bezirksausschuss zugestimmt und die Vorbereitungen konnten beginnen. Unter dem Motto „Kommen die Jugendlichen nicht zu den Bewerter*innen – kommen die Bewerter*innen zu den Jugendlichen“, wurde die Abhaltung in den jeweiligen Feuerwehren vor Ort fixiert. Anfang Februar wurde ein Infoschreiben an alle Feuerwehren mit einer Feuerwehrjugend verfasst und verschickt. Der Wissenstesttermin wurde mit 24. April datiert und ein Ersatztermin mit 22. Mai festgelegt. Es gab auch die Möglichkeit die Teilnehmer*innen zu einem „Doppelantritt“ (Bronze/Silber und Silber/Gold) anzumelden, um das verlorene Jahr 2020 wieder aufzuholen.



In erster Linie musste eine Erhebung eingeholt werden, in der man die Anzahl der teilnehmenden Feuerwehren und Teilnehmer*innen bekannt geben musste. Das Ergebnis: 29 Feuerwehren, 295 Teilnehmer*innen und 417 Antritte. Bestärkt durch diese Zahlen war zu erkennen, dass man mit diesem Konzept der Wissenstestdurchführung auf dem richtigen Weg war.

Als nächster Schritt wurden Onlineschulungsmaterialien erstellt, ein Schulungsvideo zum Planspiel „Gold“ gedreht und die Wissenstest App für Android und Apple zugänglich gemacht.

Im Hintergrund wurden für die Durchführung des Wissenstestes alle notwendigen Schritte, wie die Erstellung diverser Dokumente und die Personalplanung, eingeleitet.

Die Anmeldung aller Teilnehmer*innen wurde durch BJSB OBI Michaela Posch im FDIS gemacht. Durch die Doppelantritte mussten mehrere Veranstaltungen angelegt werden. Die Schwierigkeit dabei war, die Anmeldung bei einem Doppelantritt richtig anzulegen.

Am 6. April musste der Bezirksausschuss aufgrund der anhaltenden Corona-Situation den festgelegten Wissenstesttermin im April auf den Ersatztermin im Mai verlegen.

Am 13. April fand eine Online-Besprechung mit allen teilnehmenden Feuerwehren unter Anwesenheit der Kommandanten und der Jugendbetreuer*innen statt. Hier wurden der Wissenstestablauf „ortsweise“ und alle notwendigen Vorbereitungen und Vorkehrungen durchbesprochen.

Am 14. April fand eine Online-Bewerterschulung statt. Alle Bewerter*innen wurden auf jede Station eingeschult. Bisher hatte jeder Bewerter*in seine Station, doch in diesem Jahr bestand die Herausforderung darin, alle Kategorien und alle Stationen bewerten zu können.

Es ging in die Endphase der Wissenstestvorbereitungen und die Corona Situation besserte sich Gott sei Dank mit Ende April. Laut Dienstanweisung galt die „10 Personen Regel“ – 10 getestete Personen mit FFP2 Maske in einem Raum.

Aufgrund dieser Verbesserung und den geltenden Maßnahmen, konnten die teilnehmenden Feuerwehren einen Zeitplan unter Einhaltung der 10 Personen Regel erstellen. Weiters wurde darauf geachtet, dass maximal 7 Feuerwehrjugendmitglieder (1 Covid-Aufsichtsperson, 1 Jugendbetreuer*in und 1 Bewerter*in) sich zum selben Zeitpunkt in einem Raum im Feuerwehrhaus aufhielten. Nebenbei war die Planung der Doppelantritte im Zeitplan eine Herausforderung, da zuerst die niedrigere Kategorie der Teilnehmer*innen absolviert, bewertet und ausgewertet werden musste. Dabei musste die Zeitplanung für den zweiten Antritt berücksichtigt werden. Der Zeitplan wurde mit dem Bewerterstab abgestimmt. Die Kuverts für die Bewerter*innen konnten ebenfalls vorbereitet werden, und an diese mit den erforderlichen Dokumenten vor dem Wissenstest übermittelt werden.

Am Samstag, den 22. Mai 2021, war es dann endlich soweit. Der Wissenstest konnte um 09:00 Uhr starten. 28 Bewerter*innen waren in ihrer zugeteilten Feuerwehr eingetroffen.

Bevor die Feuerwehrjugendmitglieder den Wissenstest beginnen konnten, wurde ein Antigen-Selbsttest („Nasenbohrer-Test“) durchgeführt, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren.

Da die Maßnahmen laut Dienstanweisung für Feuerwehren SARS-CoV-2/COVID-19 „Coronavirus“ des Landesfeuerwehrverbandes Tirol galten, wurde der schriftliche Teil so durchgeführt, dass maximal 7 Jugendliche mit dem entsprechenden Sicherheitsabstand gleichzeitig den Test absolvieren konnten.



Die praktischen Stationen wurden in der Fahrzeughalle oder im Freien aufgebaut. Dort wurden Dienstgrade, Fahrzeuge, wasserführende Armaturen, Funk, Feuerlöscher, Knoten etc. abgefragt und bewertet. Als zusätzliche Schutzmaßnahmen trugen die Teilnehmer zu den FFP2 Masken noch Einweghandschuhe, um auch hier das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Rum wurde die Wissenstestzentrale eingerichtet und mit 10 Mitgliedern besetzt.

Hier fand die zentrale Auswertung des Wissenstests statt.

Die Bewerter*innen übermittelten die Wertungsblätter digital über WhatsApp auf einem dazu eigens eingerichteten Handy. Die Wissenstestzentrale wertete die Wertungsblätter aus und schickte dem Bewerterstab das Ergebnis zu. Dort hatte man alle Hände voll zu tun um die Ergebnisse so schnell als möglich wieder an den Bewerterstab zu schicken.



Hatte das Bewerterpersonal das positive Ergebnis eines Mitglieds von der Wissenstestzentrale erhalten, konnte gleich das Wissenstestabzeichen an das Feuerwehrjugendmitglied überreicht werden. So wurde auch eine „Sammelübergabe“ der Abzeichen vermieden.

In der Kategorie Bronze traten 155 Teilnehmer*innen, in der Kategorie Silber 126 Teilnehmer*innen und in der Kategorie Gold 84 Teilnehmer*innen an. Somit konnten gesamt 365 Antritte bewertet werden.

Fast alle Feuerwehrjugendmitglieder meisterten den außergewöhnlichen Wissenstest 2021 mit Bravour.

Die 28 teilnehmenden Feuerwehren waren:

Absam	Aldrans	Ampass	Baumkirchen
Flauring	Fritzens	Fulpmes	Hatting
Inzing	Kolsass	Natters	Oberhofen
Patsch	Pfaffenhofen	Polling	Reith bei Seefeld
Rinn	Rum	Schönberg	Seefeld
Sistrans	Telfs	Tulfes	Unterleutasch
Volders	Wattenberg	Wattens	Zirl



Technische Hilfeleistungsprüfung

Die Prüfung „Technische Hilfeleistung“ haben folgende Gruppen erfolgreich abgelegt:

Inzing → Stufe I (Bronze), Form B, 2 Gruppen



Götzens → Stufe II (Silber), Form A



FLA Gold

Am 02. und 03.10.2021 fand die 26. Leistungsprüfung für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold an der Landesfeuerwehrschule statt.

An den Stationen Ausbildung in der Feuerwehr, Berechnen – Ermitteln – Entscheiden, Brandschutzplan, Formulieren und Geben von Befehlen, Führungsverfahren, Fragen aus dem Feuerwehrwesen und Verhalten vor der Gruppe mussten alle Teilnehmer*innen ihr angeeignetes Wissen unter Beweis stellen.

Am Ende der beiden Tage konnten 63 Teilnehmer*innen, davon 18 Kamerad*innen aus dem Bezirk Innsbruck-Land, alle Stationen erfolgreich absolvieren und zur Schlussveranstaltung antreten.

Teilnehmer*innen aus dem Bezirks-Feuerwehrverband IBK-Land:

- OV Philipp Kiechl (Wildermieming)
- LM Claudio Jäger (Wildermieming)
- OV Siegfried Plaikner – Hofer (Schmirn)
- HV Mathias Pfeifer (Mils)
- BM Lukas Leitner (Axams)
- LM Rainer Lindner (Telfs)
- HV Wolfgang Erhart (Telfs)
- LM Stefan Gapp (Telfs)
- BM Andreas Steinmayr (Hall)
- LM Mario Mellauner (Steinach)
- LM Daniela Müller (Patsch)
- LM Susanne Müller (Patsch)
- LM Andreas Mair (Axams)
- BM Stefan Pircher (Mils)
- OFM Hannes Rumpold (Hall)
- LM Andreas Hörtnagl (Steinach)
- LM Johannes Reiner (Gries i. Sellrain)
- LM Simon Tanzer (Natters)

Dabei konnte OV Philipp Kiechl von der Feuerwehr Wildermieming den zweiten Gesamtrang erreichen.



OV Philipp Kiechl, Feuerwehr Wildermieming



Die erfolgreichen Bewerber*innen mit den Vertreter*innen aus Politik, LFV, BFV IBK-Land und den Feuerwehren:

1. Reihe, kniend, 3. v.l.:

LM Stefan Gapp (Telfs), LM Susanne Müller (Patsch), LM Daniela Müller (Patsch), BM Stefan Pircher (Mils), OV Philipp Kiechl (Wildermieming)
HV Mathias Pfeifer (Mils), OV Siegfried Plaikner – Hofer (Schmirn), BM Andreas Steinmayr (Hall), LM Mario Mellauner (Steinach),
LM Johannes Reiner (Gries i. Sellrain)

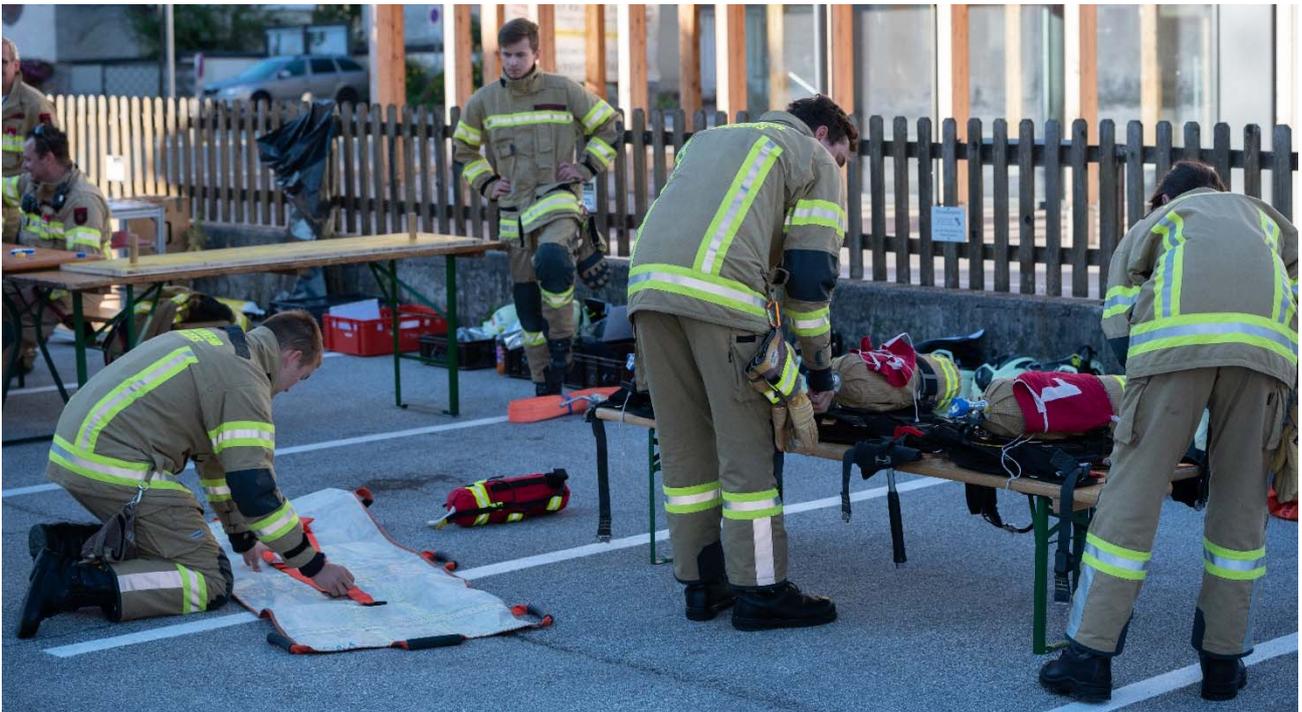
2. Reihe, stehend, 6. v.l.:

HV Wolfgang Erhart (Telfs), LM Rainer Lindner (Telfs), LM Andreas Mair (Axams), LM Simon Tanzer (Natters), BM Lukas Leitner (Axams),
OFM Hannes Rumpold (Hall), LM Andreas Hörtnagl (Steinach), LM Claudio Jäger (Wildermieming)

Atemschutzleistungsprüfung in Volders

Ein Bericht von den Sachgebietsleitern BM Florian Neuner und BM Clemens Keller:

Nach zweijähriger Pause, bedingt durch die Covid19-Pandemie, konnte am 25.09.2021 wieder eine Atemschutzleistungsprüfung in unserem Bezirk durchgeführt werden. Alles andere als leicht gestaltete sich die Vorbereitung auf diese Veranstaltung. Allen voran war es keine leichte Aufgabe, eine Feuerwehr zu finden, welche unter besonderen Umständen und ohne Festlichkeiten diesen Bewerb durchführt. Nach einigen Gesprächen konnte im Frühjahr mit der Feuerwehr Volders ein starker Partner für die Durchführung gewonnen werden. Da zu diesem Zeitpunkt aber noch niemand vorhersagen konnte, wie sich die Situation im Herbst entwickelt, und unter welchen gesetzlichen Vorgaben ein Bewerb überhaupt durchgeführt werden kann, wurde ein Sicherheits- und Präventionskonzept ausgearbeitet.



Auszug aus dem Präventionskonzept:

- Der Teilnehmerstrom wurde über eine zentrale Zugangsmöglichkeit gelenkt, an welcher auch die Zugangskontrolle erfolgte. Bei dieser Zugangskontrolle wurde die Einhaltung der 3-G-Regel kontrolliert und Anwesenheitszeit sowie Kontaktdaten für ein allfälliges Contact-Tracing dokumentiert. Die Hände waren beim Betreten des Prüfungsbereiches zu desinfizieren, dazu wurden Desinfektionsspender bereitgestellt. Eine Stau- und Gruppenbildung im Eingangsbereich konnte dadurch vermieden werden. Pro Atemschutztrupp (3 Mitglieder) waren maximal 2 Begleitpersonen erlaubt, welche den Trupp durch den Prüfungsbereich begleiten durften. Weiteren Begleitpersonen sowie Zuschauer*innen wurde kein Zutritt gewährt.
- Im Prüfungsbereich wurde die Aufenthaltsdauer pro Teilnehmer*in mit max. 2 Stunden begrenzt. Je Stunde waren max. 60 Teilnehmer*innen, ca. 25 Bewerber, ca. 15 Mitglieder der austragenden Feuerwehr Volders und etwaige Funktionäre und Mitarbeiter des Bezirks-Feuerwehrverbandes am Areal (Gesamtanzahl je Stunde: max. 75-100 Personen).

- Es wurde keine Schlussveranstaltung mit allen Teilnehmer*innen im üblichen Sinne durchgeführt. Die Teilnehmer*innen wurden in mehrere Gruppen eingeteilt, sodass die Leistungsprüfung blockweise im Prüfungsbereich absolviert werden konnte. Sobald alle Teilnehmer*innen eines Blockes deren Leistungsprüfung abgeschlossen hatten, erfolgte die Übergabe der Urkunden. Anschließend verließ die Gruppe den Veranstaltungsbereich. Nach mehrfachen Besprechungen und Begehungen direkt vor Ort in Volders konnte dieser Bewerb unter der Prämisse abgehalten werden, dass zum einen kein großes Fest abgehalten wird, und zum anderen sämtliche Auflagen von Bewertern bis hin zu den Teilnehmer*innen eingehalten werden.



An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unseren Bezirkskommandanten OBR Reinhard Kircher sowie der Feuerwehr Volders unter Kommandant HBI Florian Thaler und seiner Mannschaft, welche wesentlich dazu beigetragen haben, dass diese Atemschutzleistungsprüfung ein voller Erfolg wurde. In Summe konnten 51 Trupps in den Stufen Bronze, Silber und Gold sicher durch die Leistungsprüfung geleitet werden.

Der frühere Sachgebiets- und Bewerbsleiter „Atemschutz“, ABI Ernst Klotz, war an diesem Tag ebenfalls anwesend und konnte mit gebührendem Applaus sowie einem kleinen Geschenk von seinen Bewerterkollegen offiziell in den wohlverdienten „Bezirksruhestand“ verabschiedet werden.



Verabschiedung von SGBL a.D.: ABI Ernst Klotz im Kreis seiner Bewerterkollegen

Strahlenschutzleistungsbewerb und Verleihung Pro Merito

Am 09.07.2021 fand an der Landesfeuerwehrschule Tirol der Strahlenschutzleistungsbewerb sowie die Verleihung der Pro Merito Verdienstmedaillen statt. Beide Veranstaltungen erfolgten in Kooperation mit der Seibersdorf Labor GmbH.

„Beim Bewerb in der Leistungsklasse Bronze konnten dieses Jahr überdurchschnittliche Punktezahlen erreicht werden!“ berichteten die beiden Bewerbsleiter OBI Toni Plank und OBI Georg Crepaz.

Teilnehmer aus dem Bezirksfeuerwehrverband IBK-Land:

- Johannes Mann (Feuerwehr Großvolderberg)
- Stefan Braunegger (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Mutters)
- David Hellbert (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Flauring)
- Dieter Weber (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Telfs)
- Tobias Kirchmair (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Oberhofen)
- Florian Kutter (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Kolsassberg)
- Stefan Seelos (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Flauring)
- Hermann Parger (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Tulfes)
- Lucas Motz (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Mutters)



Auszeichnung Pro Merito

Die Auszeichnung „Pro Merito“ wird seit vielen Jahren von der Seibersdorf Labor GmbH in Kooperation mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung, dem Bundesministerium für Inneres, dem Roten Kreuz Österreich, dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband und dem Österreichischen Verband für Strahlenschutz verliehen. Sie würdigt einzelne Personen um ihre besonderen Verdienste um den Strahlenschutz, die sie zusätzlich zu den jeweiligen Aufgaben in ihren Organisationen ausführen. Die Vorsitzende der Verleihungskommission, Dr. Martina Schwaiger (Seibersdorf Labor GmbH), würdigt das Engagement der Ausgezeichneten in ihrer Ansprache: „Einen offiziellen Dank für den Einsatz, den die Ausgezeichneten aufbringen“!

Die Ausgezeichneten aus dem Bezirks-Feuerwehrverband IBK-Land:

Bronze:

- SGL Strahlenschutz BM Andreas Wenzl (Feuerwehr Telfs)
- OBI Lukas Noflatscher (Feuerwehr Zirl)
- OLM Christoph Kiechl (Feuerwehr Rinn)
- OLM Florian Degasper (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Zirl)
- OLM Wolfgang Rainer (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Sellrain)
- OLM Harald Sailer (Berufsfeuerwehr Innsbruck und Feuerwehr Oberperfuss)
- LM Stefan Gapp (Feuerwehr Telfs)
- HFM Manuel Schatz (Feuerwehr Zirl)

Silber:

- OBI Georg Crepaz (LFS und Feuerwehr Mutters)
- HFM Bernhard Tarmann (Feuerwehr Völs)
- HFM Mario Hummel (Feuerwehr Steinach)



Die Ausgezeichneten mit den Vertretern aus dem Landes- und Bezirks-Feuerwehrverband

Gerätehausumbau Wattenberg

Nach langer und intensiver Planungsphase und einer Bauzeit von knapp einem Jahr wurde am 11. September unter Einhaltung der 3-G Regeln das neu sanierte und umgebaute Feuerwehrhaus bei einem Festakt von Pfarrer Mag. Alois Juen feierlich gesegnet.

Im Untergeschoss gibt es jetzt genügend Stauraum und Platz für diverse Werkzeuge und Gerätschaften für den Katastropheneinsatz. Im Parterre wurden durch die Erweiterung zwei neue Räume geschaffen, diese bieten den Gerätewarten und dem Atemschutzbeauftragten reichlich Platz um ihre Tätigkeiten erledigen zu können. Der alte Kameradschaftsraum wurde zu einem modernen und großzügigen Umkleideraum umfunktioniert. Durch die Adaptierung des 1. Stockes steht der Feuerwehr jetzt viel mehr Platz zur Verfügung. Im Obergeschoss befinden sich die Florianstation, ein Schulungsraum und der Aufenthaltsraum. Für die Zeit des Bauprojektes wurde vom Ausschuss ein vierköpfiger Bauausschuss gebildet, der an Baubesprechungen teilnahm und die Umbauarbeiten begleitete.



Neue Fahrzeuge

Die folgende Aufzählung enthält jene Fahrzeuge, welche im Berichtsjahr 2021 an der Landes-Feuerwehrschule für Tirol positiv abgenommen worden sind.

Feuerwehr	Bezeichnung / taktischer Name	Aufbaufirma	Austausch/Neubeschaffung
Aldrans	KDOFA	Rosenbauer	Austausch
Fulpmes	RLFA 2000/200	Rosenbauer	Austausch
Götzens	KDOA	Empl	Austausch
Hatting	LFBA	Rosenbauer	Austausch
Kolsass	LFBA	Empl	Austausch
Pfaffenhofen	LF	Empl	Austausch
Seefeld	KDOA	Atos	Austausch
Sellrain	STROMA 80	Elmag	Neubeschaffung
St. Jodok-Vals	LFBAW	Empl	Austausch
Telfs-SLG Mösern	LFBAW	Empl	Austausch
Unterleutasch	MTFA	Lagermax	Austausch
Volders	MTFA	Speckbacher	Neubeschaffung

Wir danken dem Landesfeuerwehrintspektorat und OBI MMstr. Dominik Hochenegger für die Zurverfügungstellung der Informationen und Aufstellungen. Die Bilder wurden von den jeweiligen Feuerwehren zur Verfügung gestellt.



KDOFA Aldrans



RLFA 2000/200 Fulpmes



KDOA Götzens



LFBA Hättling



LFBA Kolsass



LF Pfaffenhofen



KDOA Seefeld



STROMA 80 KVA Sellrain



LFBAW St. Jodok-Vals



LFBAW Telfs-SLG Mösern



MTFA Unterleutasch



MTFA Volders



Impressum – für den Inhalt verantwortlich:
BFV IBK-Land, BFK OBR Reinhard Kircher
Florianistraße 1, 6410 Telfs
www.bfv-ibk-land.at

Bildnachweis (außer gekennzeichnete):
Feuerwehren des BFV IBK-Land
ÖA-Team BFV IBK-Land, Bernhard Graf (grafmedia.at)
Daniel Liebl (zeitungsfoto.at), LfV Tirol